

Pressemitteilung vom 31. August 2017



Lokalmatador Steiner auf Titelkurs

Am 9. und 10. September ist die 3,7 km lange Strecke zwischen Dürrbach und Gurnigelbad wieder fest in der Hand der Motorsportler. Dann steht nämlich die 48. Auflage des traditionellen Bergrennens am Gurnigel auf dem Programm. Das Interesse der Aktiven an diesem publikumswirksamen Anlass vor den Toren Berns war derart riesig, dass der Organisator sogar mehrere Dutzend Nennungen zurückweisen musste, um die selbst gesetzte Obergrenze von 270 Autos nicht zu überschreiten. Dazu gesellen sich rund 45 historische Motorräder, die hier wie gewohnt einen Lauf zu ihrer Meisterschaft austragen.

Nachdem Eric Berguerand in den letzten vier Jahren jeweils den Titel bei den Rennsportwagen holte und stets auch Tagessieger am Gurnigel wurde, hat nun Lokalmatador Marcel Steiner die Chance, das Blatt zu seinen Gunsten zu wenden. Der Oberdiessbacher hat seinen italienischen LobArt-Mugen für diese Saison weiter optimiert und den favorisierten Walliser im direkten Duell bereits viermal bezwungen. Um bereits vor dem SM-Finale als neuer Meister festzustehen, muss der dreifache Ex-Champion zwar nicht mehr gewinnen, aber an seinem Hausberg, wo er mit 1'41,39" nach wie vor Rekordhalter ist, strebt Steiner natürlich trotzdem seinen sechsten Tagessieg an.

Reto Meisel, der auf dem spektakulären Mercedes SLK 340 im vergangenen Jahr bei den Tourenwagen dominierte, figuriert zwar auf der Startliste, da sein Bolide aber in Oberhallau nach einem Defekt in Brand geriet, muss der Pechvogel des Jahres wohl auf den Start verzichten. Um seine Nachfolge streiten sich Frédéric Neff (Porsche) und Roger Schnellmann (Mitsubishi), welche in ihrer jeweiligen Kategorie den Ton angeben. Da der Jurassier bisher ungeschlagen blieb, hat er die besseren Karten, aber auch bei einem weiteren Volltreffer im Bernbiet dürfte die Entscheidung erst am Finale von Les Paccots fallen. Vergleichbar ist die Situation bei den Animatoren im Schweizer Bergpokal, wo Berner drei der vier ersten Plätze belegen, die 2017 neu ins Leben gerufene Junior-Bergmeisterschaft mit identischen Fahrzeugen hingegen wird bereits am Gurnigel abgeschlossen.

Spitzenplätze in einem Championnat sind natürlich nicht die einzige Motivation, um vor der eindrucklichen Zuschauerkulisse die letzten Reserven zu mobilisieren. Deshalb sind am Samstag und Sonntag in den verschiedenen Kategorien und Klassen auf jeden Fall tolle Kämpfe angesagt.

Details zum Zeitplan, zur Starterliste, zum attraktiven Rahmenprogramm (der Markenfokus **special race cars** liegt diesmal auf Opel) und noch vieles mehr erfährt man auf der Webseite www.gurnigelrennen.ch. Eine weitere lesenswerte Informationsquelle ist das luxuriöse Magazin (www.gurnigelrennen.ch/file/Magazin_2017_web.pdf), dessen Printversion vor Ort erhältlich sein wird.